



# Wohle vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinpattige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 8 S.

Nro. 21.

Welzheim, Dienstag den 5. Februar 1889

23. Jahrgang.

## Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

### Die Ortsvorsteher beziehungsweise die Ortswahlkommissionen

erhalten mit nächster Post die Wählerlisten von der neuesten Landtagsabgeordnetenwahl mit Beilagen zur sorgfältigen Aufbewahrung in der Registratur zurück.

Der Empfang ist hieher anzuzeigen.  
Den 3. Februar 1889.

A. Oberamt. Vellaegel.

Welzheim.

## III. Verzeichnis

der bei dem Oberamt, dem gemeinschaftlichen Oberamt und beziehungsweise Dekanatsamt hier eingegangen Gaben für die armen Hagelbeschädigten von Kaisersbach und Kirchenkirchberg.

Gemeinsch. Amt Großingersheim	115 M. 5 S.	Oberamt Böblingen weiter	74 M. — S.
Schultheißenamt Reichenbach, Dtl. Göppingen	139 " — "	Gemeinschaftliches Amt Kochendorf	108 " 10 "
Carl Pfomm und Genossen, Nagold	70 " 30 "	Opfer aus Ditzingen	19 " 67 "
Gen. Oberamt Hall weiter	72) " — "	Pfarramt Bürg	18 " 27 "
und	314) " — "	Stadtpfarramt Kirchberg a. J.	90 " 30 "
Gen. Amt Amlshagen	40 " 22 "	Gemeinde Zebenhausen	50 " — "
Stadtschultheißenamt Kleingartach	68 " 27 "	Pfarramt Schnaitheim	39 " 31 "
Oberamt Waldsee neben 114 Gr. Dinkel in Geld	287 " 80 "	Gemeinschaftliches Amt Hengstfeld	6 " — "
Gemeinde Obernheim weiter	35 " 10 "	Von 14 Gemeinden des Oberamts Sulz	337 " 31 "
Von Neckarsulm, Sammlung	37 " 50 "	Pfarramt Thüngenthal	24 " 50 "
Pfarramt Kielingshausen	43 " 50 "	Gemeinschaftliches Oberamt Marbach weiter	58 " 75 "
" Hochberg	19 " 30 "	Lehrer Ackermann und Wirt Neher, Obernheim	2 " — "
Gemeinde Unterhausen und Oberhausen, Opfer	47 " 58 "	Pfarramt Erbstetten	29 " 16 "
Heinrich Munder in Künzelsau	88 " — "	Stadtpfarramt Neckarsulm	10 " 72 "
davon ein Teil für die Gemeinde Welzheim.		Pfarramt Schwalbach	64 " — "
Hochdorf-Kirchheim, Opfer	40 " — "	Neuhausen	27 " 63 "
Oberamt Gaildorf weitere Sendung	400 " — "	Oberamtspflege Waiblingen weiter	286 " 43 "
Aus Münster, Oberamt Mergentheim	20 " 50 "	Pfarramt Jagsthausen	27 " — "
Oberamtspflege Waiblingen	144 " 45 "	" Korb	50 " — "
hievon ein Teil für Welzheim.		" Kitzheim	14 " 47 "
Pfarramt Wibern	40 " — "	" Bittelbronn	6 " 20 "
Gen. Oberamt Marbach	193 " 65 "	" Oberlenningen	26 " 50 "
hievon ein Teil für Welzheim.		Oberamt Heidenheim	850 " — "
Pfarramt Kochendorf	38 " 15 "	Pfarramt Roth am See	30 " — "
" Klingenberg	10 " — "	Oberamtman Weidner, Gaildorf, 7. Sendung	200 " — "
Gen. Amt Neckarwestheim	60 " — "	Aus Rudersberg und Umgebung	101 " 17 "
Pfarramt Flein	54 " 82 "	Gemeinschaftliches Oberamt Hall weiter	160 " 70 "
" Wallhausen	7 " 65 "	Schultheißenamt Holzgerlingen	113 " 39 "
Gen. Amt Lausen am Neckar	55 " 70 "	Gen. Oberamt Urach	815 " 45 "
Pfarramt Affumstadt	5 " — "	" Oberamt Gmünd weiter	386 " 25 "
Stadtpfarramt Möckmühl	43 " 40 "	Pfarramt Bisfeld	17 " — "
Pfarramt Siglingen	27 " — "	" Aldingen, Ludwigsburg	70 " — "
Höchstberg, Neckarsulm	15 " 5 "	Schultheißenamt Sondernlingen	14 " 60 "
Pfarramt Gochsen	67 " — "	Von einer Dame aus Ellwangen, ungenannt	50 " — "
Gemeinschaftliches Oberamt Calw weiter	268 " 43 "	Diakonat Bopfinger	50 " — "
Pfarramt Geisertshofen	20 " — "	Gg. Friedr. Kund, Heilbronn	20 " — "
Pfarramt Welzheim	13 " 65 "	Pfarramt Trochtelfingen	35 " 70 "
Gen. Oberamt Blaubeuren	37 " 30 "	" Odenwaldstetten	10 " — "
" Geislingen	223 " 74 "	" Großaltdorf	20 " — "
Gemeinde Sindringen 7 Ctr. gebrochenes Obst.		Stadtpfarramt Leonberg	42 " — "
Von Eugen Metzger in Ravensburg, Sammlung	114 " 90 "	Pfarramt Bergfelden	15 " 56 "
Gen. Amt Güglingen	109 " 26 "	" Degenfeld	7 " 60 "
Pfarrer Klumpp, Hausen	10 " 30 "	Oberinspektion des Waisenhauses in Stuttgart	41 " 41 "

Helfer Rommel, Welzheim	20	M.	—	8	Pfarramt Altburg	60	M.	—	8
Hosprediger Braun, Stuttgart	50	"	—	"	" Rudersberg	38	"	—	92
Pfarramt Lampoldshausen	25	"	—	"	" Nordheim	40	"	—	"
" Haberschlag	14	"	—	"	" Elrichshausen	12	"	—	23
" Alshausen	7	"	—	60	" Wittlingen	49	"	—	"
Defanatamt Reutlingen	185	"	—	"	" Rothenberg	77	"	—	"
Pfarramt Oelshausen	30	"	—	50	" Wimsheim	12	"	—	"
Stadtpfarramt Tuttingen	28	"	—	90	Stadtpfarramt Niederstetten	60	"	—	30
Pfarramt Döttingen a. R.	10	"	—	"	Pfarramt Goldburghausen	35	"	—	95
" Brettach	50	"	—	"	" Schwarzenberg	10	"	—	49
Stadtpfarramt Neuenstadt	91	"	—	"	Redarzeitung Heilbronn, III. Sendung	202	"	—	59
Pfarramt Oberwälden	42	"	—	42	Pfarramt Endersbach	25	"	—	"

Indem wir für die freundlichen Gaben, welche den Hagelbeschädigten unres Bezirks aus allen Teilen des Landes so reichlich zugeflossen sind, herzlich danken, erklären wir die Sammlung für geschlossen, mit dem Aufügen, daß diese Liebesgaben wesentlich mitgeholfen haben, der dringendsten Not zu steuern.

Welzheim, den 2. Februar 1889.

**Das gemeinschaftl. Oberamt:**  
Wellnagel. Hole.

**Württemberg.**

§ Stuttgart, 1. Februar. Der 29jähr. Fuhrknecht Anton Brenner, in Heslach im Dienst, war am 26. Oktober dazu gekommen, als Schutzmann Wigig 2 Fuhrknechte aufschreiben wollte, welche zu rasch gefahren waren. Brenner aber rief den beiden Knechten zu, sie sollten dem H. . . . . den Namen nicht sagen, der nichts thun könne, als Bauern aufschreiben. Das Stadtpolizeiamt erließ einen Strafbefehl gegen ihn mit 6 Tagen Gefängnis, aber Brenner verlangte gerichtliche Entscheidung, worauf ihn das Schöffengericht zu 10 Tagen Gefängnis verurteilte. Nun legte er Berufung ein, aber das Landgericht Strafkammer I verwarf dieselbe und so hat er zu der höhern Strafe auch die Kosten beider Instanzen zu tragen.

§ Heilbronn, 1. Febr. In Marinekreisen herrscht, wie der „Redarztg.“ geschrieben wird, über das Verbleiben des Kanonenboots „Jltis“ große Besorgnis. Dasselbe wird schon seit 6. Oktober vermisst und auch die letzten Wochen brachten nicht die geringste Kunde über den Verbleib. Unter der Mannschaft des Bootes befinden sich 3 Heilbronner, deren Eltern und Angehörige in großer Sorge weiteren Nachrichten entgegensehen.

§ Vom Penninger Thal, 31. Jan. Ein kurioser Kauf wurde dieser Tage hier abgeschlossen. Ein Schopflocher verkaufte an einen Gutenberger 3 Viertel Acker auf der Alb um 45 Mark bar. Letzterer verkaufte sein neu erworbenes Besitztum wieder an einen kauflustigen Schuster um — 7 Stiefel. Als der Kauf rechtskräftig gemacht werden sollte, zeigte es sich, wie man der „R. Z.“ mitteilt, daß sich der spekulative Schopflocher um die Hälfte bezüglich der Größe seines Grundstückes gestoßen hatte und konnte so der Kauf nicht eingeschrieben werden. Die Verhandlungen schweben noch.

§ Heidenheim, 1. Febr. „Der Wedel kommt, der Wedel kommt“ so schrie unsere Schuljugend schon gestern abend 6 Uhr, als etwas Schneewasser das Wedelbett durchs Stubenthal herabkam. Rasch wuchs dies an und gegen 10 Uhr mußte schon die Notbrücke aufgeschlagen werden. Die Nacht hindurch wurde das Wasser immer größer und riß endlich die Notbrücke weg, führte auch manches Meter Scheiterholz den Leuten vor dem Hause weg. Diesen Morgen war das Wasser zu einem riesenden Strom geworden, der quer durch unsere Stadt strömte und das für solche Fälle gerichtete Bett vollkommen ausfüllte. Wo der Wedel (so heißt das Wasser, weil es vom Windthal kommt) mitten in der Stadt quer über die Hauptstraße strömt, war er 25—30 Meter breit und 2 Meter tief. Aller Verkehr war gehemmt. Die Fabrikarbeiter konnten nicht in ihre Fabriken, Lehrer und Schüler nicht in die Schule. Die Jugend hat an dem großartigen Wasser natürlich eine ebenso großartige Freude. Um 8 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert und mit ihrer Hilfe gelang es, einen Notsteg herzustellen, der 4 Balkenlängen brauchte.

Unsere Brenz, die vorher schon ihr Bett voll macht, wird wohl durch das große Wedelwasser an manchen Stellen austreten. So groß, wie diesmal, war das Wasser nur 1876 und 1849. Es hieß eben wieder „der kleinste Schnee giebt das größte Wasser“. Wir hatten so wenig Schnee, daß man kaum Schlittenfahren konnte; aber der Boden ist hart und tief gefroren und das Tauwetter kam zu rasch, daher das übergroße Wasser. Jetzt, gegen drei Uhr, hat das sogenannte Wedelwasser etwa um 1 Meter abgenommen und wird voraussichtlich in der jetzigen Stärke bis morgen anhalten. Es bot so gegen 8 Uhr diesen Morgen einen schauerlich großartigen Anblick, wie es brausend und tobend in dem natürlichen Bett durch die Straßen hiesiger Stadt eilte. Es füllte das Bett vollkommen aus und drang bis zu den Hausthüren der höhergebauten Häuser. Die Bewohner an der Ulmer Straße konnten die Hausthüren nicht öffnen. Einige Viehbesitzer dort haben ihre Stallungen vorsichtigerweise geräumt und das Vieh anderweitig untergebracht. In Aufregung kamen zwischen 7 und 9 Uhr manche Hausbesitzer, weil durch den Ausrufer bekannt gemacht wurde, daß laut Telegramm von Reinstein im Stubenthal an das R. Oberamt die größere Wassermasse in etwa einer Stunde erst anrücke, denn jetzt erst mische sich das eigentliche Windthalwasser dem Schneewasser vom Stubenthal und seinen Anhöhen bei. Glücklicherweise nahm aber das Wasser nicht mehr zu, es blieb sich gleich bis gegen 11 Uhr, von wo es etwas abnahm. Die Brief- und Packetpost konnte erst heute mittag die Postsendungen besorgen.

§ Mühlacker, 31. Januar. Heute nachmittag ereignete sich beim hiesigen Bahnhofbau ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der Erdarbeiter Johann Zeeb von Biezingen war mit Graben beschäftigt, als sich eine lehmige Erdmasse in geringer Höhe ablöste und gegen ihn bzw. den hinter ihm befindlichen Eisenbahnwagen stürzte. Zeeb wollte dieser Bodenmasse durch „Ducken“ unter den Eisenbahnwagen ausweichen, fiel aber dabei so unglücklich nach rückwärts an und unter den Wagen, daß eine Zertrümmerung des Hinterkopfes erfolgte, welche seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

**Deutschland.**

— Berlin, 2. Febr. Der Kaiser von China hat gestern bereits durch den hiesigen chinesischen Gesandten dem Kaiser von Oesterreich sein Beileid ausdrücken lassen.

— Die laut „Nationalzeitung“ von Deutschland vorgeschlagene freundschaftliche Verhandlung mit der Regierung der Vereinigten Staaten soll in Berlin stattfinden.

**Ausland.**

† Wien, 1. Febr. Die Leiche des Kronprinzen trägt einen weißen Infanteriegaleroef. Das weiße Tuch um den Kopf wurde entfernt und die Haare derart gekämmt, daß die Wunde nicht sichtbar ist. Auf dem Paradebette liegen ein Generalshut und ein Lorbeerkranz. Die

Leiche wird morgen in einen doppelten Sarg gelegt; der innere besteht aus weichem Holz und ist mit Goldstoff austapeziert, der äußere ist aus Eichenholz gefertigt.

† Die Obduktion der Leiche nahm Professor Kundrat auf einem vor Billroth's Klinik herbeigeschafften Societisch. Hierbei assistierten die Professoren Billroth und Wiederhofer und Hofrat Dr. Ruchenthaler. Es fand sich etwa drei Centimeter oberhalb der rechten Ohrmuschel in der Nähe des Schläfenbeines ein und mit Brandrändern umgebenes ungefähr sieben Millimeter Durchmesser haltendes, kreisrundes Schußmal, von reichlichen Ablagerungen gestockten Blutes umgrenzt. Der Schußkanal verläuft schräg aufwärts gegen die Scheitelwölbung. Das Projektil wurde in Mayerling aufgefunden.

† Wien, 1. Febr. Kronprinz Rudolf ließ zwei Briefe zurück, einen geschlossen, ein offen, die auf dem Tische des Sterbezimmers lagen. Die Publikation des Selbstmordes erfolgte auf Anordnung des Kaisers, dem er bisher durch ängstliches Vermeiden der Wahrheit unbekannt geblieben war.

† Wien, 2. Febr. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht auf Grund des protokolllarisch aufgenommenen Sektionsbefundes: 1) Der Kronprinz ist an Zertrümmerung des Schädels an den vorderen Hirnpartien gestorben. 2) Die Zertrümmerung wurde veranlaßt durch einen aus unmittelbarer Nähe gegen die rechte vordere Schläfengegend abgeführten Schuß. 3) Der aus einem Revolver mittleren Kalibers abgegebene Schuß war geeignet, die beschriebene Verletzung zu erzeugen. 4) Das Projektil wurde nicht vorgefunden, da es durch die über dem linken Ohre konstatierte Ausschußöffnung ausgetreten ist. 5) Es ist zweifellos, daß der Kronprinz sich den Schuß selbst beigebracht hat und der Tod augenblicklich eingetreten ist. 6) Die vorzeitige Verwachsung der Pfeil- und Kranznagel, die auffällige Tiefe der Schädelgrube und sogenannte fingersförmige Eindrückungen an der inneren Schädelknochenfläche, die deutliche Abflachung der Hirnwindungen und die Erweiterung der Hirnkammer sind pathologische Befunde, welche erfahrungsmäßig mit abnormen Geisteszuständen einhergehen und zu der Annahme berechtigen, daß die That im Zustande der Geistesverwirrung geschehen ist. (gez.) Professoren Hofman, Kundrat, Wiederhofer.

† Wien, 2. Febr. Die Aufregung der Bevölkerung steigert sich fortwährend. Die der Burg naheliegenden Straßen der inneren Stadt sind von einer zahllosen, überwiegend in Trauer gekleideten und teilweise Armflor tragenden Menge derart überfüllt, daß der Verkehr nahezu unmöglich ist. Dabei herrscht jedoch musterhafte Ordnung. Der heute im amtlichen Blatte veröffentlichte Sektionsbefund ruft die tiefste Bewegung hervor und bannt endgiltig alle umlaufenden Gerüchte. Da heute, als einem katholischen Festtage, keine Extrablätter erscheinen, erzählt sich das Publikum auf den Straßen die Einzelheiten des Sektionsbefundes, die

niederschmetternd wirken. Kronprinz Rudolf ist der hundertdreizehnte verstorbene Habsburger.

† Wien, 3. Febr. Die Baroness Ceciera, Braut des bekannten Sportsmann Henri de Baltazzi, ist plötzlich gestorben. In aristokratischen Kreisen herrscht über diesen Todesfall tiefste Bestürzung.

† Brüssel, 1. Februar. Die Meldung vom Selbstmord des Kronprinzen Rudolf versetzte das Königspaar in verzweifelte Stimmung. Die Meldung wird nicht geglaubt. In der hiesigen Bevölkerung herrscht steigende Erregung.

† Brüssel, 2. Febr. Wie hier verlautet, verläßt die Kronprinzessin-Witwe Stephanie nach der Leichenfeier Oesterreich und siedelt nach Belgien über.

† Sansibar, 2. Febr. Nach soeben aus Lamu eingetroffenen Berichten ist Achmed, Sultan von Witu, gestorben. Ein Neffe desselben, Termobakari, wurde zum Sultan proklamiert.

**Verschiedenes.**

\* Aus Baden, 31. Jan. In einer Wirtschaft zu Ettenheim kam kürzlich die Rede auf den Fall Förderer. Als ein Hauptlehrer den Verbrecher einen Schurken nannte, trat ein dastührender Stromer auf ihn zu, berührte seinen Rock auf der Brust und forderte ihn auf, so etwas nicht mehr zu sagen. Zugleich erklärte er ganz offen, daß dem gefallenem Opfer noch andere nachfolgen müßten. Die Wirtin erklärte, einen solchen Menschen nicht zu übernachten, worauf er sich mit einer weiteren Drohung entfernte. Die Gendarmerie verhaftete den Burtschen und die Untersuchung ergab, daß er einen Dolch, sowie ein zweischneidiges Messer bei sich trug.

\* Wertheim, 29. Januar. Der in der hiesigen Stadtmühle bedienstete Fuhrknecht Waldeck kam am letzten Freitag auf eine schreckliche Weise ums Leben. Beim Einfahren einer schwer beladenen Getreidefuhr wollte er den Radschuh einlegen, glitt dabei aus und kam unter die Räder, die ihm Unterleib und Füße derart

verletzten, daß der Tod bald darauf eintrat. Der Segen des Unfallversicherungsgesetzes trat bei diesem traurigen Fall so recht eindringlich zu Tage, denn die gänzlich mittellose zahlreiche Familie erhält eine Rente von gegen 600 M.

\* Paris, 31. Jan. Die Kandidatur Boulangers ist für das Buchdruckergerwerbe in Paris eine wahre Goldgrube gewesen. Es wurden während der drei Wochen vor der Wahl allein zu Gunsten des Generals Boulangers nicht weniger als 400 000 Plakate, 100 000 illustrierte Zeitungsnummern, 500 000 Broschüren mit Bildern, 200 000 boulangistische Zeitungsnummern, 1 Million Visitenkarten, 50 000 Kataloge, 1 1/2 Millionen Exemplare von Proklamationen, 3 Millionen kleiner Prospekte, 2 Millionen Wahlzettel und 200 000 Stück Drucksachen mit Golddruck gedruckt und versendet. Rechnet man nun noch dazu die Publikationen der Gegenparteien, so ist leicht zu ermessen, wie angestrengt die Pariser Setzer und Drucker für die große Wahlkacht vorgearbeitet haben.

**Bekanntmachungen.**

**Welzheim.**

In dem Konkurs über das Vermögen des Christian Frit, Löwenwirts und Metzgers in Welzheim, beträgt der bei der

**Schlußverteilung**

verfügbare Massebestand nach der Befriedigung der Aus- und Absonderungsberechtigten abzüglich aller Kosten 2195 M 57 M wovon erhalten:

die bevorrechteten Gläubiger	91 " 07 "
die nicht bevorrechteten Gläubiger	2140 " 50 "
von zus. 20584 M 24 M	2195 " 57 "

was unter Hinweisung auf §§ 140 und 141 der R.-R.-O. hienmit bekannt gemacht wird.

Welzheim, den 23. Januar 1889.

**Konkursverwalter:**  
Gerichtsnotar B e d.

**K. Amtsgericht Welzheim.**

In dem

**Konkursverfahren**

über das Vermögen des Christian Frit, Löwenwirts von Welzheim, ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis zc. Schlußtermin auf

**Montag den 4. März d. J.,**

vormittags 11 Uhr,

vor dem K. Amtsgericht hier bestimmt worden.

Den 1. Februar 1889.

Gerichtsschreiber **Wolff.**

**K. Amtsgericht Welzheim.**

Das

**Konkursverfahren**

über das Vermögen des Johann Georg Höfle, Söldners von Krettenhof, Gde. Wäshenbeuren, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben worden.

Den 1. Februar 1889.

Gerichtsschreiber **Wolff.**

Welzheim.

**Bettfedern**

in sehr schönen Qualitäten billigt bei

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

**Verlosung von 4<sup>o</sup> Pfandbriefen**

**der Württ. Hypothekenbank.**

Die Versicherung gegen die am 12. Februar d. J. stattfindende Verlosung besorgt.

Welzheim.

**Wilhelm Lohf.**

**Welzheim.**

**Wohnhaus- & Güter-Verkauf.**



Das zur Konkursmasse des **Johann Pflüger**, Barchentwebers in Welzheim,

gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Stall und Keller an der Wilhelmsstraße,

Br.-V.-Anschlag	3350 M
Etr.-Anschlag	3400 M
Ankauf	2000 M
2 ar 23 qm Land in den Gaisgärten,	Ankauf 120 M
22 " 41 " Acker in den Galgenteilen, bestehend in 4 Stücken,	Ankauf 240 M
15 " 46 " Acker und Wiese im Bürgfeld,	Ankauf 300 M
15 " 76 " Acker in den Rübäckern,	G.-Anschlag 170 M

wird am

**Montag den 11. ds. Mts.,**

vormittags 10 Uhr,

im Gemeinderatszimmer zu Welzheim im öffentlichen Aufstreich zum zweiten- und voraussichtlich letzten Mal aus freier Hand verkauft.

Zahlungsbedingungen: 1/4 bar, der Rest in 3 zu 5% verzinslichen Zielern, erstmals an Martini 1889.

Kaufsliebhaber, unbefannte mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, ladet man hiezu mit dem Anfügen ein, daß mit dem Konkursverwalter sogleich unter der Hand ein Verkauf abgeschlossen werden kann.

Den 3. Februar 1889.

**Der Konkursverwalter:**  
Gerichtsnotar B e d.

**Brüstleiden**

jed. Art. selbst vorgeschr. Schwinds., veralt. Bronchialkat., Blattpocken u. Asthma, können durch m. in schwer. Lungenerkrankh. am eig. Körper erprobtes Kurradik. geholt w., das beweis. m. sich stetig mehrend. gänzl., behörd. geprüft. u. v. med. Autoritäten anerkt. Erfolge in all. Kreis.. Beschreib. d. Leidens u. Angabe, ob Füsse kalt, an P. Weidhaas. Dresder Reisslerstrasse 42. Auf Wunsch Besuch.

**Kärtchen**

vom Oberamtsbezirk Welzheim à Stück 20 M empfiehlt die Buchdruckerei von

**J. Unterzuber, Welzheim.**

Welzheim.

**Zu vermieten**

bis 1. März oder Georgi eine freundliche Wohnung für eine kleine Familie. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ungefähr 7-8 Zentner

**Stroh**

hat zu verkaufen

**Roßna Weller b. Turupläh**

**Masse und trodene**

Flechten, Hautausschläge, Gicht u. rheumatische Schmerzen heilen sicher durch No. 2, hörsartige Knochengeschwüre u. dergl. durch No. 1, Salzfluß, offene Füße und Wunden aller Art durch No. 3, des seit Jahren erprobten und bewährten Schraderschen Indiapflasters Pag. 3 M Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch die Hirschapotheke Stuttgart.

**Schuld- & Bürgscheine**

Schuldklagschreiben sind zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

# Handwerkerbank Welzheim.

eingetr. Genossenschaft.

Einnahmen im Jahr 1888.			Ausgaben im Jahr 1888.		
	M.	℔		M.	℔
Kassenbestand am 1. Januar 1888	2 955	69	Kassenbestand am 31. Dezbr. 1888	4 658	39
Zurückbezahlte Vorschüsse	187 969	84	Gegebene Vorschüsse	180 362	50
" Güterzieler	438	—	Gekaufte Güterzieler	—	—
Aufgenommene Anlehen	7 500	—	Zurückbezahlte Anlehen	16 888	45
Einlagen der Mitglieder	8 749	—	" Monatsbeiträge	8 230	45
Eintrittsgebühr von 28 Personen	98	—	Gehalte, Steuern, Kosten	—	—
Eingegangene Provision und Zinsen	5 490	48	und Zinsen	3 061	22
	213 201	01		213 201	01

Gesamt-Umsatz 426 402 M. 02 ℔.

Für Dividende wurde den Mitgliedern 5% berechnet.

Der Reservefonds erhöht sich von M. 8873. 33 ℔ auf M. 9908. 51 ℔.

Mitglieder sind eingetreten 28, ausgetreten 26. Stand am 1. Januar 1889 — 185 Mitglieder.

Welzheim.

## Webgarne

empfehlte in den besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

**Adolf Berchemer.**

Gleichzeitig empfehle ich

**schöne gute Bettzeugen,**

von 50—80 Pfennig per Meter oder 30—48 Pfennig per Elle.

**Bettbarchente**

in jeder gewünschter Qualität,

**Bett- & Matratzen-Drille, Hemden- und Blousenzuglen,**

sowie blaue und braune halbleinene

**Hosenbarchente.**

## Blondins Arena

Heute Montag große

**Vorstellung**

Anfang 8 Uhr.

**Neues Programm.**

Zum Schluß: Der Zauberkoffer oder Harlequin überall und nirgends.

Achtungsvollst

**Henry Blondin, Direktor.**

Dienstag keine Vorstellung.

**H a l l.**

Am nächsten Donnerstag den 7. ds. Mts. bringen wir einen großen Transport guter



**Arbeitspferde**

leichten und schweren Schlag auf den Gschwender Markt. Die Pferde stehen bei Herrn Bierbrauereibesitzer Molt, wozu wir Liebhaber einladen.

**J. & W. Oppenheimer,**  
Pferdehändler.

**Knochenmehl,**

nicht unter einem Zentner, versenden à 4.50 gegen Nachnahme

**Lippmann Wolf & Sohn,**

Schw. Hall.

Alsdorf.

## Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft 186 Stück

**Lang- und Sägholz**

und zwar:

**Langholz:**

7 Stück I. Classe mit 16,96 Festmeter,

42 " II. " " 71,67 " "

32 " III. " " 28,77 " "

104 " IV. " " 53,86 " "

**Sägholz:** 1 " I. " " —,81 " "

186 Stück 172,07 Festmeter.

Liebhaber sind auf

**Montag den 11. ds. Mts.,**

vormittags 11 Uhr

auf hiesiges Rathaus eingeladen.

Den 2. Februar 1889.

Schultheißenamt.

E. Kinkel.

Welzheim.

**Corsetten,  
Trikot-Gaillen,  
Schürzen**

empfehlte in großer Auswahl billigt

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Obersteinenberg.

Ein ordentlicher

**Knecht,**

sowie eine

**Magd,**



die mit Feldgeschäften umzugehen versteht, finden Stelle bei

**Georg Refer.**

Ungefähr 30 Zentner schönes ungerenegtes

**Seit**

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Gebenweiler.

Schöne **Milchschweine**

hat zu verkaufen

**Gottlieb Sinderer.**